

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2011185/3

| | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|---|
| Dezernat: Dezernat 6 | aktuelles Gremium Stadtrat | Sitzung am: 25.10.2011 TOP: 2.12 |
| Amt: Amt 60 | öffentlich ja | Vorlagen-Nr.: 2011185/3 |
| | Az.: | erstellt am: 16.09.2011 |

Betreff

Förderung privater Maßnahmen mit Städtebaufördermitteln

Beratungsfolge

| Nr. | Gremium | Ist-Termin | Ergebnis |
|-----|---------------------------------|------------|--------------------|
| 1 | 05.10.2011: Sanierungsausschuss | 05.10.2011 | entspr. prot. Änd. |
| 2 | 11.10.2011: Hauptausschuss | 11.10.2011 | laut BV |
| 3 | 25.10.2011: Stadtrat | 25.10.2011 | laut BV |

Beschlussentwurf

Der Stadtrat beschließt, private Maßnahmen im Sanierungsgebiet ab dem Haushaltsjahr 2012 nur noch nach Verfügbarkeit der Mittel aus dem Programm städtebauliche Sanierung zu unterstützen. Die grundsätzliche Entscheidung trifft der Stadtrat mit der Beschlussfassung zum jährlichen Wirtschaftsplan.

Gesetzliche Grundlagen:

BauGB, RL StäBauF LSA und Hauptsatzung der Stadt Köthen

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Gemäß § 148 Baugesetzbuch obliegt die Durchführung von Baumaßnahmen den Eigentümern, soweit die zügige und zweckmäßige Durchführung durch sie gewährleistet ist.

Zu den Baumaßnahmen gehören:

- die Modernisierung und Instandsetzung und
- die Neubebauung und die Ersatzbauten.

Gemäß § 164 a Bau GB in Verbindung mit der gültigen Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt **können** Städtebaufördermittel auch für private Maßnahmen eingesetzt werden.

In Anbetracht dieser Möglichkeit hat die Stadt Köthen seit Aufnahme in die Förderprogramme Sanierung, Städtebaulicher Denkmalschutz und Stadtumbau Ost private Vorhaben in diesen Fördergebieten anteilig mit Städtebaufördermitteln unterstützt.

Somit konnten die in den Fördergebieten geltenden Gestaltungsanforderungen, die größtenteils auch mit Mehrkosten im Vergleich zu Vorhaben außerhalb der Fördergebiete verbunden sind, umgesetzt werden.

Den Grundstückseigentümern wurde signalisiert, dass die städtebauliche Aufwertung unserer Innenstadt, insbesondere auch an privaten Gebäuden, die finanzielle Unterstützung der Stadt fand und nicht nur von den Grundstückseigentümern allein getragen werden musste.

Nicht zuletzt dieser finanziellen Unterstützung ist das heutige Stadtbild zu verdanken.

Die Förderung privater Vorhaben erfolgte stets in Abwägung der anstehenden öffentlichen Maßnahmen (Pflichtaufgaben im Gebiet, wie Umgestaltung der öffentlichen Straßen und Plätze) mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Die Bewilligungspraxis der letzten Jahre zeigt, dass insbesondere im Programm Städtebauliche Sanierung das Fördervolumen rückläufig ist (2011 - 340.000 €, 2010 - 450.000 € und 2009 - 450.000 €). Die bewilligten Fördermittel eines Programmjahres (umfasst 5 Haushaltsjahre) reichen nicht mehr aus, um eine öffentliche Maßnahme vollständig zu finanzieren.

Um nun die bewilligten Fördermitteln in allen 3 Programmen effizient einzusetzen und unter Berücksichtigung der Haushaltssituation der Stadt Köthen wird vorgeschlagen, künftig die öffentlichen Maßnahmen grundsätzlich aus den Programmen Stadtumbau und Städtebaulicher Denkmalschutz zu finanzieren und die Sanierungsfördermittel und die Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen grundsätzlich für private Fördermaßnahmen zur Verfügung zu stellen.

Die Unterstützung privater Maßnahmen kann damit jedoch nicht mehr in dem Umfang der vergangenen Jahre erfolgen. Über die Einzelmaßnahmen entscheidet nach wie vor der Stadtrat mit seiner Beschlussfassung zu den jährlichen Wirtschaftsplänen.

Anlagen:

